



Am 17 Mai haben wir einen Ausflug gemacht. Wir sind vom Roth-Haus Richtung Wasserauen gefahren. In der Bahnstation gab es Figuren, die sich bewegten und Musik spielten.

Wir stiegen in die Seilbahn rein und bei der Fahrt zum Hohen Kasten konnten wir die schöne Landschaft sehen, bis wir ins nichts fuhren. Der Nebel versperrte uns die schöne Aussicht. Je höher wir fuhren, desto kälter wurde es. Dann knallten Eisklötze auf das Dach der Gondel, die vom Seil fielen.

Als wir oben ankamen war alles weiss. Nachher sind wir durch eine Höhle zum Restaurant gelaufen dann haben wir im Drehrestaurant einen feinen Brunch gegessen, während sich der Boden drehte. Nach dem Brunch sind wir nach Draußen gegangen. Es war eisig und überall gab es Schnee und Nebel, daher konnten wir die schöne Aussicht nicht sehen.

Beim Rückweg ins Tal kam uns so vor, als würden wir in ein Portal hineingehen. Nach der Nebelwand gab es eine unglaublich schöne Aussicht ins Grüne. Am Schluss sind wir satt und zufrieden zurück in die Schule gefahren.



Das Lager
Ich verbrachte den Tag sehr gut, nur nachts wurden mich die Mücken gestochen, aber ansonsten lief alles gut. Ich bin zufrieden mit allem im Lager, ich gehe schon zum zweiten Mal dorthin. Ich war erst dieses Jahr da, als ich schwimmen und auf einem Boot fahren konnte, das war wirklich cool. Am letzten Tag war es auch toll für mich, weil es geregnet hat, ein Gewitter mit einem großen Sturm, das hat mir auch gefallen. Und außerdem haben wir gemeinsam leckeres Essen gekocht, das Fleisch war lecker und der Fisch auch. Immer wenn wir kochen, wird alles lecker, und wir hatten alle etwas Gutes. Wir sind auch zum Laden gegangen und haben alles gekauft, was wir zum Kochen brauchten. Yura



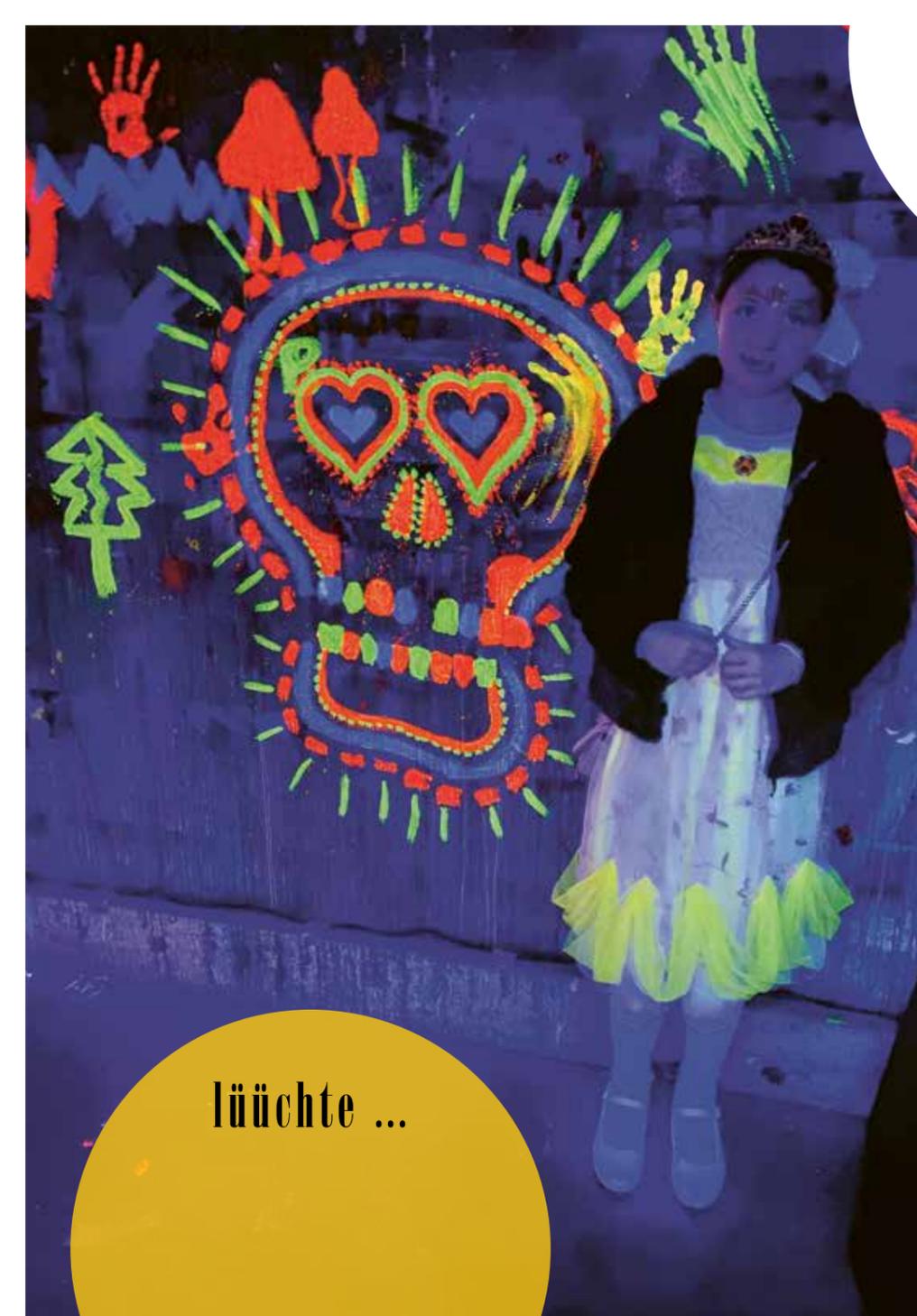
ausflüge ...



Schule Roth-Haus
Lernen fürs Leben gern

Jahresbericht 2023





lüchte ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es ist eindrücklich zu beobachten, wie aus den Kindergartenkindern Schüler und Schülerinnen und dann Jugendliche werden.

Dadurch, dass die uns anvertrauten Kinder meistens mehrere Jahre an unserer Schule sind, können wir ihre Entwicklung über viele Jahre begleiten. Das ist eine sehr erfüllende Aufgabe. Immer wieder staunen wir über die – zwar oftmals kleinen – aber doch so schönen Entwicklungsschritte. Nach der Schulzeit folgt dann der Übertritt in die Arbeitswelt oder für einige auch der Übertritt in eine Tagesstruktur im Erwachsenenbereich.

Manchmal – zum Glück ganz selten – müssen wir uns viel zu früh von einem unserer Kinder oder Jugendlichen trennen. «Ein Engel, manchmal auch ein Lausub, hat sich von uns verabschiedet» – diese Zeilen haben die Eltern uns nach dem Tod von Sepp geschrieben. Wir sind dankbar, dass wir Sepp kennen lernen durften. Die gemeinsam gestaltete Abschiedsfeier hat viele schöne Erinnerungen nochmals aufleben lassen. Wir werden für Sepp auf dem Schulareal einen Apfelbaum pflanzen. So bleibt er immer ein klein wenig bei uns an der Schule.

Unser Jahresbericht mit den farbigen Impressionen gibt Ihnen einen kleinen Einblick in unseren erfüllenden Schullalltag. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Betrachten.

Wir bedanken uns herzlich

- bei allen Mitarbeitenden der Stiftung Schule Roth-Haus für den grossen Einsatz,
- bei den Eltern unserer Schüler und Schülerinnen für das Vertrauen, das sie uns täglich entgegenbringen,
- bei den kantonalen Stellen für die stets konstruktive Zusammenarbeit und
- bei den Mitgliedern des Stiftungsrats für deren Unterstützung und aktive Mitgestaltung.

Präsidentin des Stiftungsrats
Ursula von Burg

Schulleiterin
Elisabeth Zecchin

Herzlichen Dank!

Auch wenn unsere Schule hauptsächlich von kantonalen Geldern getragen wird, ist dies die Gelegenheit, all den Menschen zu danken, die uns materiell oder ideell unterstützen. Immer wieder kommt es vor, dass Menschen uns Geld spenden. Wir sind sehr dankbar für diese Spenden. Einerseits finanzieren wir mit diesen Geldern während einer Ferienwoche im Herbst ein für die Eltern unentgeltliches Lager. Zudem haben wir Gelder zur Verfügung, um in Notsituationen Hilfe leisten zu können.

Es ist uns ein Bedürfnis, allen für ihre Unterstützung herzlich zu danken. Dies betrifft ebenso herzlich die vielen kleineren Spenden, die aus Platzgründen nicht veröffentlicht werden können.

Spenden

8'000.- Gemeinde Teufen | 4'500.- Stiftung Denk an mich | 1'500.- Herr Mathias Todt, Gais | 509.- Christian Hänni, St. Gallen | 500.- Fam. Zellweger Wild, Speicher | 300.- Erich Zellweger, Speicher | 200.- Beatrice Büchler, Bühler | 200.- Angelika Fetz, St. Margrethen

Trauerspenden für:

Veronika Hänni | Otto Carlo Früh

Kollekten

Evang. Kirchgemeinde Bühler | Evang. Kirchgemeinde Walzenhausen | Evang. Kirchgemeinde Teufen
Evang. Kirchgemeinde Herisau



schaffe ...

spiele ...

